Konzept aus Simbabwe

Neues psychosoziales Beratungsangebot «Friendship Bench»

Durch das Angebot sollen Laienberater geschult werden
Quelle: Unsplash / @Kris Tian

Die Theologische Hochschule Friedensau hat in einer Auftaktveranstaltung das neue Beratungskonzept «Friendship-Bench» (Freundschaftsbank) vorgestellt. Es soll durch psychologische Kurzinterventionen geschulter Laien bei der Lebensbewältigung helfen.

Das psychosoziale Konzept zeichnet sich durch einen kultursensiblen Ansatz klientenzentrierter Beratung mit dem Fokus auf Lösungsorientierung aus. «Friendship Bench» verzichtet auf akademisch ausgebildete Beraterinnen und Berater, sondern schult interessierte und engagierte Laien. Das internationale Projekt findet unter anderem in den USA, Kanada und Grossbritannien

Verwendung. Mehr als 100 Publikationen in hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriften belegen die Wirksamkeit des Projekts aus unterschiedlichen Perspektiven, teilte Andrea Cramer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Theologischen Hochschule Friedensau mit.

Prof. Dr. Dixon Chibanda ist Gründer des Angebots. Er ist Psychiater, Professor für Psychiatrie an der University of Zimbabwe und Associate Professor in Global Mental Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine.

Ursprung in Afrika

«Friendship Bench» wurde in den 2000er-Jahren in Simbabwe entwickelt. Dort gab es trotz grossem psychologischen Bedarf 2004 nur zwei Psychiater für über 12,5 Millionen Menschen in der Hauptstadt Harare. Um der Not abzuhelfen, wurden im Rahmen des Projekts Grossmütter anhand Methoden aus der Gesprächstherapie darin ausgebildet, psychosoziale Beratung zu geben. Diese Laientherapeutinnen mit Lebenserfahrung und Empathie halfen Menschen mit psychischen oder neurologischen Störungen durch das Gesprächsangebot. Durch integrierte indigene Elemente sowie Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie sollten emotionale Schwierigkeiten und depressive Störungen gemildert werden. Das Projekt wird bis heute weitgehend von Altruismus getragen, denn nicht alle Grossmütter erhalten ein Entgelt von den lokalen Gesundheitsbehörden.

«Friendship Bench» in Deutschland

Da psychische Erkrankungen, insbesondere Depressionen, auch in Deutschland zunehmen, möchte die Theologische Hochschule Friedensau ein möglichst passendes Präventions- und Interventionsangebot anbieten und allen Hochschulangehörigen zur Verfügung stellen. Derzeit existieren auf dem Campus Ausbildungsgruppen für das Training in Deutsch und Englisch, die von geschulten Friendship-Bench-Trainern geleitet werden.

Die Theologische Hochschule Friedensau ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. In den Fachbereichen Christliches Sozialwesen und Theologie können dort zehn Bachelor- (B.A.) und Master- (M.A.) Studiengänge, zum Teil berufsbegleitend, online oder in Teilzeit, belegt werden.

Zum Thema:
Polizei- und Militärseelsorge: Neue Chancen für engagierte Seelsorger
Livenet-Beratung & Escape.jetzt: Freiheit und Heilung erfahren

Livenet-Talk mit Helmut Kuhn: Apologeticum: Lernen, den Glauben zu begründen

Datum: 23.05.2025
Quelle: APD

Tags
Bildung und Schulen
Deutschland